



Gemeinde Grävenwiesbach

Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss

Grävenwiesbach, 21.07.2015

NIEDERSCHRIFT

der 7. Sitzung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
am Montag, 20.07.2015, 19:30 Uhr bis 21:38 Uhr
im Sitzungszimmer "Wuenheim" (Erdgeschoss), des Rathauses, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach

Anwesenheiten

Vorsitz:

Wilson, Carmen (SPD)

Anwesend:

Volkersen, Nils (UB)
Bube, Dietrich (CDU)
Görlich, Robert (GRÜNE)
Haas, Sybille (GRÜNE)
Solz, Kurt (FWG)

Entschuldigt fehlten:

Loew, Christian (FDP)
Pfeifer, Andrea (FWG)

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Gottschalk, Rosemarie

Von der Verwaltung waren anwesend:

Klum, Irina

Gäste:

Stahl, Tobias (CDU),
Kristina Preisendörfer und Firat Öztürk (Teamer Jugendhaus), und
Francisco Pujol (Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit),
Andreas Romahn (UA) und Monika Schwarz-Cromm (TZ).

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzende Carmen Wilson eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1.	Einwände gegen die Niederschrift von der 6. Sitzung am 01.06.2015
----	---

Keine.

2.	Jugendarbeit in Grävenwiesbach	VL-114/2015
----	--------------------------------	-------------

Frau Wilson berichtet über das positive Treffen mit den Jugendpflegern Öztürk und Preisendörfer.

Dem JSKSA liegen folgende Punkte von der Gemeindevertretung zur Beratung vor:

Baumaßnahmen:

1. Die Sanitären Anlagen im Jugendzentrum

Frau Gottschalk erläutert: Keine Reparatur sondern neue Herstellung, Anschlüsse sind noch vorhanden (verschlossen), wurde vor Jahren zurückgebaut, WC muss wieder installiert werden. Möglich in 2015.

2. Juz-Schild an Außenfassade:

Frau Preisendörfer und Herr Öztürk erarbeiten ein Schild für das JUZ, welches vom Bauhof angebracht werden soll.

3. Fenster im KG vergittern:

Frau Gottschalk erläutert: 1 Fenster wurde bereits vergittert, die untere Eingangstür wurde einem zusätzlichen Einbruchschutz von Innen versehen.

Eine Tür (ungesichert) ist nur der Zugang zum außenliegenden WC.

Eine weitere Tür (ungesichert) geht in den alten Reinigungsraum. Durch interne Umbauarbeiten ist dadurch grundsätzlich auch kein einfacher Zugang ins Haus möglich (Tür mit dahinter liegendem Archivregal).

Ansonsten gibt es noch 3 kleine Kellerfenster (eher als Lüftung gedacht), die sind nicht gesichert.

Beim letzten Einbruch erfolgte der Zugang über das Büro im EG.

D. h., wenn dann müssten hier alle Fenster vergittert werden, ob dies in einem öffentlichen Haus, dann sozusagen als zweiten Fluchtweg möglich ist, wäre zu prüfen.

Herr Pujol empfiehlt nur das Fenster im EG zu vergittern.

4. Installation von Kameras / Alarmanlage

Herr Pujol regt an nur Kameras zu installieren und dies ausschließlich auf die Fenster zu richten und keine komplette Alarmanlage zu installieren, die rechtlichen Einwände sind zu prüfen, Kosten für die Kameras würde der Verein zur Förderung der Kinder- u. Jugendarbeit in Grävenwiesbach e.V. übernehmen.

5. Reparatur der Klingel:

Hier liegt noch kein Ergebnis vor, die Klingel sollte repariert werden

Sonstiger Bedarf:

Frau Preisendörfer berichtet, dass wenn es gewünscht ist, die Jugendarbeit in Grävenwiesbach weiter bestehen bleiben soll. Allerdings müsste dann an den derzeitigen Bedingungen dringend etwas geändert werden.

Den Jugendlichen sollte auch etwas geboten werden, nur die Anwesenheit der Betreuer alleine reicht nicht aus.

6. Neuer Fernseher:

Es sprechen Frau Gottschalk, Frau Preisendörfer, Herr Pujol und Herr Solz.

Herr Pujol wird vom Verein einen Fernseher zur Verfügung stellen, Voraussetzung hierfür ist die Installation der Überwachungskameras.

7. Putzhilfe:

Frau Preisendörfer und Herr Öztürk berichten, dass dringend eine Putzhilfe erforderlich ist.

Es sprechen Frau Gottschalk, Herr Solz, Herr Görlich, Herr Pujol, Herr Dietrich, Herr Volkersen, Frau Preisendörfer und Herr Öztürk.

Frau Gottschalk empfiehlt, dass eine Grundreinigung drei- bis viermal pro Jahr gemacht werden soll und den Rest des Jahres sollte selbst geputzt werden.

Herr Volkersen spricht sich gegen die Empfehlung aus, die Empfehlung ist nicht passend zum Konzept und die Jugendbetreuer können das nicht leisten, er empfiehlt das eine Grundreinigung in geringeren Abständen erfolgen muss.

8. Monatliche Finanzmittel von 50 € auf 250 € erhöhen:

Frau Gottschalk erläutert: Die momentanen 50 € sind den aktuell vorhandenen Finanzmitteln geschuldet Erhöhung = überplanmäßige Ausgaben und/oder Ansatz im HPL 2016 erhöhen!

Es sprechen Frau Gottschalk, Herr Volkersen, Herr Stahl, Herr Görlich, Frau Preisendörfer, Herr Öztürk und Herr Bube.

Herr Volkersen regt an das ein zukünftig fester Betrag zur Verfügung stehen muss, der im Haushalt festgelegt werden soll.

Herr Stahl hält einen Betrag von 3.000 € pro Jahr für zu hoch.

Herr Bube schlägt vor den Betrag auf 125 € pro Monat ab 2016 zu erhöhen.

Herr Görlich gibt zu bedenken, dass hier ein Zeichen gesetzt werden soll, die Wertschätzung des Jugendzentrums soll aufgewertet werden um es auch für andere Kinder interessanter zu machen.

Herr Pujol gibt an, dass der Verein zur Förderung von Kinder & Jugendarbeit ab jetzt 7 x 500 € (7 Monate jeweils 500 €) zahlen wird.

9. Verbesserte / flüssigere Kommunikation mit der Gemeinde:

Frau Preisendörfer und Herr Öztürk wünschen sich eine bessere und flüssigere Kommunikation mit der Gemeinde.

Des Weiteren wäre es wünschenswert mind. 2 x jährlich einen Austausch mit Gemeinde, Schule, Ausschuss und Verein zu organisieren.

Herr Solz bittet darum die Erfahrungsberichte zukünftig regelmäßig zu verteilen (der vorgelegte Bericht ist aus April und wurde nur nach mehrfacher Nachfrage verteilt und das auch nur an den Ausschuss).

10. PC – Internetanschluss:

Frau Gottschalk erläutert: Zurzeit ist ein PC vorhanden (Eigentum oder Spende des KiJuaG). Eine Anbindung ist wie hier im Rathaus und Bauhof an den Hochtaunuskreis gegeben.

Ein eigener Internetanschluss wird als zu teuer angesehen.

Ggf. ist hier eine andere und bessere Nutzung möglich, wenn die Umstellung der EDV wieder zu uns erfolgte.

PC. Grundsätzlich möglich, wobei die vorhandenen noch als Ersatz-PC für etwaige Ausfälle dienen und entsprechende Programme enthalten. Diese sind nicht für eine Weitergabe an Dritte geeignet!

Ggf. entsteht hier noch mal Freiraum, wenn die EDV-Umstellung erfolgt.

Es sprechen Bube, Herr Görlich, Frau Gottschalk und Herr Pujol.

Herr Bube gibt zu bedenken, das die Verantwortung für evtl. Missbrauch mit dem PC, sollte der Anschluss des PC auf die Gemeinde laufen, auch bei dieser liegt.

Herr Görlich regt an diese Frage direkt an den Vorstand zu richten, bezüglich Überprüfung der Rechtslage.

Herr Pujol schlägt vor, den Anschluss über den Förderverein laufen zu lassen, die Kosten sollten aber von der Gemeinde übernommen werden.

11. Kooperation mit anderen Vereinen :

Es sprechen Frau Gottschalk, Frau Wilson, Frau Preisendörfer, Herr Solz, Herr Romahn, Frau Haas und Herr Öztürk.

Frau Preisendörfer regt an, einen Sport- und Aktionstag mit anderen Vereinen zu initiieren für das nächste Jahr.

Street Soccer-Feld wurde wohl für dieses Jahr schon angefragt bei der Gemeinde, hier konnte aber keine rechtzeitige Genehmigung von Seiten der Verwaltung gegeben werden

12. Nutzungskonzept für das gesamte Haus

Herr Volkersen regt an, die Räume auch für andere Vereine zu nutzen evtl. sollte hier eine Sondersitzung erfolgen.

Frau Wilson bittet darum sich über die Sommerpause zu den folgenden Punkten Gedanken zu machen:

- a. Die Stelle Jugendpfleger – bisher zwischen 18 und 20 Stunden wird auf eine volle Stelle aufgestockt.
- b. Nutzungskonzept für das gesamte Haus.

Beschluss:

Der JSKSA beantragt beim Gemeindevorstand, die Genehmigung einer vierteljährlichen Grundreinigung und einmal im Jahr eine Glasreinigung für das Jugendzentrum.

Abstimmungsergebnis:

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig	X	zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	---	----------------	--

3.	Antrag der UB-Fraktion Jugendarbeit in Grävenwiesbach
-----------	--

Der Antrag wurde von der GVER an den JSKSA in der Sitzung vom 14.07.2015 verwiesen und zeitgleich mit dem TOP 2 behandelt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig		zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	--	----------------	--

4.	Mitteilungen
-----------	---------------------

Keine.

5.	Anfragen
-----------	-----------------

1. Der JSKSA stellt den Antrag mit Frau Preisendörfer ein Mütterfrühstück (für junge bzw. werdende Mütter) in dem Gebäude des Jugendhauses zu organisieren. Die Kosten hierfür würde lt. Frau Preisendörfer der Hochtaunuskreis tragen, die Gemeinde müsste nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

2. Der JSKSA stellt an den Gemeindevorstand den Antrag, die Kindergartenküche im Hauptgebäude in Grävenwiesbach zu überprüfen. Dort werden derzeit bis zu 50 Essen gekocht, hierfür ist der Herd der Küche angeblich zu klein. Der normale Herd kann dies nicht leisten. Der Gemeindevorstand soll die Situation prüfen.

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

Ausschussvorsitzende Carmen Wilson schließt die Sitzung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses um 21:38 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Carmen Wilson
(Ausschussvorsitzende)

Irina Klum
(Schriftführerin)